

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 57 (1931)

Heft: 31

Illustration: Gruss vom Vierwaldstätter-See

Autor: Danioth, Heinrich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gruß vom Vierwaldstätter-See

Das Herr und Frau barium.

leuchtet nicht. Die S.B.B. hat diese Seite wieder vermauern lassen. Der Grund ist der: Die Gemeinde Muttenz weigerte sich, für das ihr zugewandte Zifferblatt einen Unkostenbeitrag von 2500 Franken zu zahlen.

Nun gilt zwar seit altersher der schöne Satz: Zeit ist Geld! — aber die Gemeindeväter von Muttenz wer-

den sich mit Recht gesagt haben: So teuer wollen wir unsere Zeit denn doch nicht bezahlen ... und überdies: «Wir kriegen die Uhr ja sowieso!» Aber da hatten sie ihre Rechnung ohne den kategorischen Imperativ gemacht...

Die S.B.B. liess das Zifferblatt gegen Muttenz hin wieder zumauern...

unerbittlich ... nach ehernem Gesetz
... nach dem Gesetze:

S...

B.....

B.....!

Armer Kant —

«Das also ist der Imperativ,
Der heimlich fest in jedem schlief!
Da hat die Welt ein grosses Weh:
Das S.B.B. der S.B.B.

H. Rex